

Die Seiten des Unteroffiziers

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **25 (1949-1950)**

Heft 20

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 20

30. Juni 1950

Der Zentralvorstand tagt

Am 17./18. Juni 1950 trat der Zentralvorstand zu seiner ersten Sitzung der neuen Amtsperiode zusammen. Mit Rücksicht auf den Wechsel und die Amtsübergabe wurden auch die an der Liestaler Delegiertenversammlung entlassenen Mitglieder eingeladen. Als Tagungsort wurde das im militärisch legendären Berner Jura gelegene Reconviiler gewählt, in dessen Gemarkungen der Zentralvorstand eine selten herzliche Gastfreundschaft genießen durfte.

Der reichbefruchteten Traktandenliste entnehmen wir in gedrängter Form einige Punkte, die für unsere Mitglieder von Interesse sind.

Dem formellen **Uebergang der Präsidialgewalt** vom bisherigen zum neuen Inhaber wurde durch beiderseitige, Würde und Bürde des obersten Amtes des SUOV beleuchtende Voten eine eindrucksvolle Note verliehen. Warme Worte des Dankes und der Aufmunterung an alte und neue Mitarbeiter leiteten zu der von ausgezeichnetem Kameradschaftsgeist getragenen Abwicklung der Geschäfte über.

Die am Anfang stehende **Konstituierung des Zentralvorstandes** hat folgendes Bild gezeitigt:

Zentralpräsident: Adj.Uof. Silvio Crivelli, Grenchen, Kappelstraße 42;

Vizepräsident, Präsident der Presse- und Propagandakommission, franz. Uebersetzungen: Wm. Jules Faure, Lausanne, Chemin Fleurettes 19;

Präsident der Techn. Kommission: Fw. Fritz Schwab, Glarus, Rathausplatz;

Zentralkassier, Druckschriftenverwaltung: Fw. Jakob Zimmerli, Turgi;

Felddienstübungen und felddienstl. Leistungsprüfungen (deutschsprechende Sektionen), taktische Aufgaben: Wm. August Neukom, Wallisellen, Röslistraße 11;

Felddienstübungen und felddienstliche Leistungsprüfungen (französisch- und italienischsprechende Sektionen): Fw. Emil Filleffaz, Genf, Bd. St-Georges 65;

Handgranatenwerfen: Four. Paul Cachelin, Savagnier NE; Gewehrschießen: Wm. Ernst Mock, Bischofszell, Hotel Post; Pistolenschießen, ital. Uebersetzungen: Kpl. Tanzi Alfredo, Lugano, Palazzo Alhambra;

Skiwesen: Adj.Uof. Hans Buser, Sissach;

Mitgliederkontrolle: Four. Franz Barmettler, Einsiedeln;

Zentralesekretär, Protokolle, Auszeichnungen, Abbonnentenkontrolle «Schweizer Soldat»: Fw. Rudolf Graf, Biel, Kloosweg 74.

Als Stichtag für die Uebernahme der neuen Chargen wurde der 1. Juli 1950 bezeichnet.

Es dürfte auffallen, daß «Presse und Propaganda» nicht mehr einem einzelnen Mitglied überlassen, sondern eine Kommission hierfür bestellt worden ist. Der äußerst wichtigen Frage der Propagierung unserer Bestrebungen nach außen, sowie der internen Belebung und Erweiterung unserer Tätigkeit will damit vermehrte Durchschlagskraft verliehen werden.

Die **Zuteilung der Unterverbände und Sektionen** zur Beaufsichtigung durch die Mitglieder des Zentralvorstandes wurde folgendermaßen vorgenommen:

Waadtländischer Kantonalverband, Sektionen Sion, Brig und Goms: Wm. Faure.

Freiburger Kantonalverband und Sektion Genf: Fw. Filleffaz.

Neuenburger Kantonalverband: Four. Cachelin.

Bernischer Kantonalverband und Sektion Delémont: Adj.Uof. Crivelli.

Solothurnischer Kantonalverband: Fw. Zimmerli.

Aargauischer Kantonalverband, Sektionen Basel-Stadt und Baselland: Adj.Uof. Buser.

Luzerner Kantonalverband und Zentralschweizerischer Verband: Four. Barmettler.

Verband Zürich-Schaffhausen: Wm. Neukom.

Thurgauischer Kantonalverband und Verband St. Gallen-Appenzell: Wm. Mock.

Engadiner Verband und Sektionen Chur, Davos, Glarus und Verband der Spielunteroffiziere: Fw. Schwab.

Italienischsprechender Verband: Kpl. Tanzi.

Zentralkassier Zimmerli erstattete Bericht über den **Stand der Finanzen**, den er allgemein als befriedigend erklärte. Dank einer streng zurückhaltenden Ausgabenpolitik ist es möglich, sich an die ausgeglichene Linie des Voranschlages zu halten. Leider verursacht der Eingang der Jahres- und Versicherungsbeiträge bei 8 Sektionen einige Schwierigkeiten. Es darf doch angenommen werden, daß das, was bei 120 Sektionen möglich ist, auch diese Saumseligen erreichen können, d. h., ihrer primitivsten Pflicht dem Verbands gegenüber nachzukommen. Wir vermuten, daß es am nötigen Einsatz der Sektionsleitungen fehlt. Zwangsläufig werden diese Sektionen zum Nichtstun verurteilt, sofern sie sich nicht dem Risiko eines Unfalles aussetzen wollen.

Mit einem fest umrissenen **Arbeitsplan** hat sich der Zentralvorstand die einzuschlagende Richtung bis zum nächsten Frühjahr vorgezeichnet, die im wesentlichen auf die SUT 1952 abgestimmt ist. Ein erster Entwurf der Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente für die Wettkämpfe ist bereits im Entstehen begriffen, dessen Beratung noch im Laufe des Sommers durch Techn. Kommission und Zentralvorstand in Angriff genommen wird. Die bald nach Jahreswechsel stattfindenden Zentralkurse und Präsidentenkonferenz werden sich damit endgültig zu befassen haben, so daß die Arbeit in den Sektionen und an kantonalen Unteroffiziers-tagen 1951 nach den für die SUT gültigen Reglementen vor sich gehen kann. Im weiteren wurde eine bessere Anpassung an die Erfordernisse und an das Ausbildungsprogramm der Armee ins Auge gefaßt. Durch Verzicht oder tiefgreifende Aenderungen bisheriger Disziplinen, an deren Stelle solche zu treten haben, die der durch Krieg und Nachkriegszeit gewandelten Taktik und Erfahrung Rechnung tragen, wird für die Zeit nach den SUT 1952 also eine radikale Modernisierung unseres Arbeitsprogramms zu erwarten sein.

Gegenstand besonderer Besprechung bildete die Durchführung von **Sportabzeichenprüfungen**. Das einschlägige Reglement gestattet jeder Sektion, die einem Mitgliedverband des Schweiz. Landesverbandes für Leibesübungen angehört — eine Voraussetzung die bei uns erfüllt ist —, selbst Sportabzeichenprüfungen zu organisieren, an welchen nicht nur eigene Leute, sondern auch außenstehende Bewerber teilnehmen können. Der Zentralvorstand ist überzeugt, daß mit solchen Prüfungen nicht nur einer abwechslungsreichen physischen Betätigung gedient ist, sondern daß sie zudem eine sehr gute Gelegenheit zur Werbung neuer Mitglieder darstellen. Aus der Fülle des Prüfungsprogrammes können Disziplinen ausgewählt werden, deren Absolvierung keinem Soldaten Kopfzerbrechen verursachen sollten. Wie die Sache zu organisieren ist, wird unseren Sektionen per Zirkular bekanntgegeben.

Es existieren in unserem Lande rund 50 **militärische Verbände**, zum Teil Waffenverbände, zum Teil Gradverbände.

Das ist entschieden zu viel und hat vor allem eine nachteilige Zersplitterung der Kräfte zur Folge, ganz abgesehen davon, daß vom Standpunkt der Arbeitsleistung aus betrachtet, ein guter Teil derselben sehr fragwürdige Gebilde verkörpern. Der Zentralvorstand hat sich von neuem mit diesem Thema beschäftigt, in dem Sinne, daß er eine Zusammenarbeit als im Interesse der Armee und der gesamten außerdienstlichen Tätigkeit betrachtet. Vorweg wären es die Gradverbände, die aus einer Koordinierung größeren Nutzen ziehen könnten. Wir können uns z.B. von der Zweckmäßigkeit des Feldweibelverbandes mit dem besten Willen nicht überzeugen, der in der Westschweiz seinen Ausgang nahm und nunmehr auch in der Deutschschweiz vereinzelt Fuß zu fassen vermochte. Die «Mutter der Kompagnie» kann sich ihr Können, ihr Auftreten, ihre Kunst des Befehlens und ihre Erfahrungen nicht im Theoriesaal aneignen, dazu ist der Umgang mit seiner «Familie», d. h. mit seinen Unteroffizieren und Soldaten, notwendig. In seinem Verbandsverband ist der Feldweibel «Feldherr ohne Truppe». Auch in der außerdienstlichen Tätigkeit soll seine Verbundenheit und Zusammenarbeit mit dem übrigen Unteroffizierskader, dessen Chef er im Rahmen der Einheit ist, zum Ausdruck kommen. Ein Näherrücken auch mit den Fourieren könnte für beide Teile nur von Gutem sein. Der Zentralvorstand wird diesen Fragen seine besondere Aufmerksamkeit widmen und außerdem einer Zusammenarbeit mit dem Schweiz. FHD-Verband, unserer «kleinen Schwester», wie sie an der Delegiertenversammlung in Liestal genannt worden ist, konkrete Formen zu geben versuchen.

Weitere wichtige Verhandlungsgegenstände bildeten die Abgabe von zeitgemäßem Übungsmaterial; namentlich von Fox-Geräten, und eine tragbare Lösung der Motorfahrzeugmiete, sowie die Notwendigkeit einer zweckmäßigen Ausbildung der Feldweibelanwärter. Die Unterbreitung dieser Fragen an die Militärbehörden gehört zu den nächsten Aufgaben des Zentralvorstandes. G.

Militärischer Mehrkampf

Unter dem Patronat der Schweizerischen Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf werden in diesem Sommer folgende Veranstaltungen durchgeführt:

Regionalturnier in St. Gallen. Am 1./2. Juli treffen sich die Mehrkämpfer zu einem Turnier im Drei- und Vierkampf in St. Gallen.

Schweiz. Mehrkampfmeisterschaften. Vom 8. bis 10. September finden in Bern die Schweizer Meisterschaften im Drei-, Vier- und Modernen Fünfkampf statt.

Weltmeisterschaften im Modernen Fünfkampf. Die internationale Union der Modernen Fünfkämpfer hat der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf den Auftrag gegeben, die Weltmeisterschaften durchzuführen. Dieselben kommen in Bern — gleichzeitig mit den Schweizermeisterschaften — zur Austragung. tb.

VII. Aarg. Militärwettmarsch.

Der Unteroffiziersverein Oberwynen- und Seetal hat beschlossen, den zur Tradition gewordenen Aarg. Militärwettmarsch, den «Reinacher», auch dieses Jahr wieder durchzuführen, und zwar am 24. September 1950. Dieser wehrsportliche Anlaß wird sich, wie die vorausgegangenen 6 Konkurrenzen, im ähnlichen Rahmen abwickeln wie bisher und umfaßt wie üblich einen Marsch über etwa 30 km, verbunden mit Handgranatenwerfen und Gewehrschießen. Die beiden letzteren Disziplinen sind nach Beendigung des Marsches zu absolvieren.

Wir hoffen, daß sich auch dieses Jahr wieder eine recht ansehnliche Zahl von Wehrmännern am «Reinacher» beteiligen werden. Anmeldeformulare und Reglement können verlangt werden bei Fw. Grob Walter, Burg (Aarg.).

Terminkalender

2. Juli: Kreuzlinger Orientierungslauf.

8./9. Juli: Bernisch-kantonale Unteroffizierstage in Burgdorf.

26./27. August: Kant. Unteroffizierstage des Verbandes St. Gallen in Buchs SG.

3. Sept.: Berner Waffenlauf.

23./24. Sept.: Jubiläumswettkämpfe des UOV der Stadt Luzern anlässlich seines hundertjährigen Bestehens.

23./24. Sept.: Westschweizerische Unteroffizierstage in Genf.

24. September: VII. Aarg. Militärwettmarsch in Reinach (Aarg.)

8. Okt.: 6. Zentralschweiz. Militärwettmarsch.

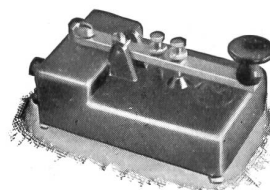
15. Oktober: Schweizerische Veteranentagung in Langenthal.

DELTA CO
SOLOTHURN



SCHWEIZERISCHE PRÄZISIONS-SCHRAUBENFABRIK UND FASSONDREHEREI

Der gute Telegraphist



und wer ein solcher werden will, übt mit dem

**„KNOBEL“
SUMMER**

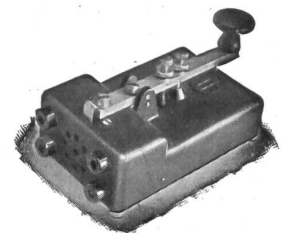
Spezialpreis für Militär u. Morsekurstellnehmer

Type M1 mit 2 Tasteranschlüssen **Fr. 17.—**

Type M1 K . **Fr. 19.—**
+ 15 % TZ

- Präzisionstaster
- Solider Membransummer
- Taschenlampenbatterie
- 2 sep. Tasteranschlüsse
- Morsealphabet am Boden
- Solides Gehäuse
- Type M1 K
1 Taster und 1 Kopfhörer-Anschluß

Morse-Lehrgeräte für Netzanschluß auf Anfrage



Elektro-Apparatebau Ennenda

FR. KNOBEL & CO

TELEPHON (058) 5 13 37